

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

DIE ATOMLOBBY ZITTRT VOR UNS

Wie ein AKW die gesamte Atompolitik ändern könnte

Der geplante Ausbau des britischen **AKW Hinkley Point** könnte zum Stolperstein für die Atomlobby werden. Österreich hat – auf Initiative von Umweltlandesrat **Rudi Anschober** – eine so genannte Nichtigkeitsklage eingebracht. Denn der Bau des AKW wäre nur unter enormen EU-Subventionen möglich. Gibt der Europäische Gerichtshof unserer Klage Recht, würde das den Einstieg in den europaweiten Atomausstieg bedeuten.

BEI DER ATOMLOBBY LIEGEN DIE NERVEN BLANK:

Ohne Milliardensubvention ist ein Ausbau nicht möglich. „Kein Wunder also, dass die Nerven bei der Atomlobby blank liegen“, sagt Rudi Anschober. Mein Appell an andere Mitgliedsstaaten lautet daher: „Schließt euch Österreichs Nichtigkeitsklage an!“

DROHUNGEN GEGEN ÖSTERREICH:

Nervös ist auch der Britische Premier **David Cameron**, steht doch im Mai seine Wiederwahl an. Da sich die Vertragsverhandlungen mit den chinesischen AKW-Investoren aber immer länger verzögern, wird sich ein Abschluss vor den Wahlen nicht mehr



Foto: Land OÖ/Pichler

Rudi Anschober aktiv gegen Hinkley Point – bei der Atomlobby liegen die Nerven blank

ausgehen. In diversen Medien sind schon Drohungen gegen Österreich durchgesickert, die nur als absolute Schwäche zu erklären sind.

KOSTEN KÖNNTEN SICH VERDREIFACHEN:

Vergleichenbare Ausbauprojekte in Finnland und Frankreich haben gezeigt, dass der Bau drei Mal so teuer ausfällt, als geplant. Die Strombörsepreise

betragen aktuell gerade mal ein Viertel ihrer AKW-Herstellungskosten.

„Die Ausbaupläne sind daher auch wirtschaftlich absolut sinnlos“, so Anschober. Die Atomlobby zittert – und wir kämpfen weiter dafür, dass dieser Deal gestoppt wird. Ohne Quersubvention hat schlussendlich auch der Ausbau von Temelin keine Chance – und wir bewahren OÖ vor einem zusätzlichen Risiko!

GROSSES HERZ FÜR KLEINE FREUNDE!

TierfreundInnen kennen ihn schon lange: Seit fünf Jahren hilft Pfarrer **Franz Zeiger** mit seinem Team von der Pfarre Linz-St. Peter TierbesitzerInnen in Notsituationen, wenn das Geld für das Futter oder Arztrechnungen nicht mehr ausreicht. Damit ihnen nicht der Verlust ihrer geliebten Haustiere droht, verteilt er bis zu 600 Kilo Futterspenden – pro Monat! „So viel soziales Engagement ist großartig. Tiere sind oft die besten Freunde,



Foto: Die Grünen OÖ

für viele sind sie oft der einzige soziale Kontakt“, meint **Rudi Anschober**,

selbst „Herr!“ seines Golden Retrievers „Agur“. Bei einem Besuch mit Landessprecherin **Maria Buchmayr** überreichte er im Namen der Grünen OÖ jede Menge Tierfutter sowie einen Spendscheck für Tierarztrechnungen.

Bedarf gibt es genug – Spenden hingegen kann es nicht genug geben! Sowohl Futter als auch Geldspenden sind bei der Initiative immer gern geseher

➔ **Mehr Infos: www.tiertafel.at**